

Richard Jacob (Weißgerber)

Goethestraße 2

Gegründet 1872

Markneukirchen i. Sa.

Kunstwerkstätte für Gitarrenbau

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen eine PREISLISTE mit Abbildungen aus meinem reichhaltigen, einzigartigen Musterlager in

„WEISSGERBER“-GITARREN

zu überreichen.

Es ist dies eine Auswahl für Künstler und Solisten, für private Musikfreunde und Kammermusik, als auch für Liebhaber zur Liedbegleitung.

„Weißgerber“-Gitarren sind rein handwerkliche Erzeugnisse in höchster Vollendung, das Beste, was Ihnen geboten werden kann. Diese werden ohne Verwendung von Maschinen und ohne Arbeitsteilung in liebevoller individueller Arbeit von Grund auf, nach allen Regeln der Kunst und der Tonbildung nur von Meißerhand in meiner Werkstätte gebaut. Sie sind absolut reinstimmend, von leichtester Spielbarkeit und unerreichter Tonvollkommenheit.

Zur Verwendung gelangen nur auserlesene, erstklassige, langjährig getrocknete Edelhölzer und sonstige Materialien. Nach Fertigstellen eines jeden Instrumentes bleibt es noch monate- und jahrelang bei mir zur Beobachtung und Kontrolle, wodurch ich in der Lage bin, volle Garantie, soweit dies möglich ist, für meine Instrumente übernehmen zu können.

Durch mein großes Lager in halb-, dreiviertel- und ganzfertigen Instrumenten können alle Katalognummern 10 Tage nach Eingang der festen Bestellung geliefert werden, falls nicht Sonderansprüche gestellt werden.

Reparaturen an allen Zupfinstrumenten, auch wenn diese nicht von mir gekauft sind, werden von mir kunstgerecht und preiswert ausgeführt.

„Weißgerber“-Gitarren

**sind das Beste der Gegenwart,
sie erfreuen Auge und Herz zugleich.**

Zugleich verweise ich auf meinen Katalog über **Hausmusikinstrumente für alte und neue Musik**: Gamben, Quintons, Fiedeln, einfache und doppelchörige Lauten und Gitarren, Mandolinen, Zithern, Violinen, Bratschen, Akkordeons, Saiten u. s. w.

ZUR EINFÜHRUNG!

P. P.

Hierdurch gefatte ich mir, allen Interessenten, welche sich ein wirklich gutes Instrument zulegen wollen und deshalb mit mir in Verbindung zu treten wünschen, eine kurze Aufklärung über meine „Weißgerber“-Gitarren zu geben.

„Weißgerber“, mein gesetzlich geschütztes Warenzeichen, trägt jedes von mir gebaute Instrument als Brandstempel. Dieses garantiert für Echtheit und Güte meiner Erzeugnisse und ist der Beinamen unserer Familie, welcher sich seit Jahrhunderten von Geschlecht zu Geschlecht vererbt hat, ebenso wie die Kunst des Instrumentenbaues von einer Generation zur anderen übergeht.

Wer sich dem Gitarrenspiel, dieser herrlichen Kunst, mit ihrem unvergleichlich feinen musikalischen Reiz hingegeben hat, wird sich niemals mehr davon trennen können. Deshalb hat auch jeder größtes Interesse daran ein Instrument zu besitzen, welches seinem musikalischen Empfinden reiflos befriedigt.

Schon das saubere, aparte und vornehme Aussehen eines jeden von mir gebauten Instrumentes wirkt bezaubernd. Die leichte Spielbarkeit und die staunenswerte Größe und Schönheit des Tones verschaffen jedem Spieler die angenehmsten Stunden. Aus diesen Gründen sollte kein Musiker den für ein wirklich gutes Instrument bedingten höheren Kaufpreis scheuen, der für ein solches erforderlich ist, zumal der Anschaffungspreis nur einmalig ist.

Wenn ich nun demjenigen, der sich ein erstklassiges Instrument zulegen will, den guten Rat geben möchte, eine „Weißgerber“-Gitarre zu wählen, welches **das Beste ist was es gibt**, so ist es durchaus nicht meine Art, mich und meine Leistungen als Spezialist im Gitarrenbau selbst zu beurteilen. Das ist Sache derjenigen, welche Gelegenheit hatten meine Werkstatt und Lager zu besichtigen; oder meiner Kundschaft, welche ich zu bedienen die Ehre hatte. Nur möchte ich willen lassen, daß meine Arbeit eine von meinem Vater ererbte Kunst ist und diese weiter zu vervollkommen mein ganzes Streben gewesen ist und bleiben wird.

Die Berliner Fachzeitschrift „Müllindustrie“ schreibt schon in Nummer 20 vom 24. September 1921, nachdem einer ihrer Mitarbeiter und Fachmann meine Werkstatt und Lager besucht hat, folgendes:

„An dieser Stelle möchte ich jeden Reflektanten aparter vornehmer Arbeit, auf die in zahlreichen Geschmacksrichtungen und Stilarten gebauten „Weißgerber“-Gitarren aufmerksam machen. — Ein stiller denkender Mann, für den ich gerne eine Lanze breche, der den Namen **Gitarrenbaumeister** mit Recht trägt in künstlerischer, sauberer Arbeit und Vielseitigkeit weit über das Schaffen der besten Meister hinaus! Ein Mensch, den sich Markneukirchen nicht entgehen lassen sollte, zum Nutzen der Allgemeinheit, als Stolz der Industrie, der aber verdient, aus der Verborgenheit Markneukirchens, ans Licht gebracht zu werden“.

Auch möchte ich bemerken, daß **Segovia**, der große spanische Gitarren-Virtuos, mich wiederholt besucht hat.

Welche Anerkennung in jeder Beziehung meine Instrumente finden, bezeugen die vielen Dankschreiben, die mir immer wieder unaufgefordert und oft erst noch nach Jahren von meiner Kundschaft zugehen. Aus den Kreisen der Gitarrenisten oft überschwengliches Lob und Dank, von Fachleuten bewundernswerte Anerkennung.

Wer aber dennoch daran zweifelt, was ich durch Vorstehendes gesagt, dem empfehle ich meine Werkstatt und meine einzigartige Musterammlung von nur erstklassigen Instrumenten zur Besichtigung.

KOPIEN nach alten klassischen Meistern aus der Kunstwerkstätte „Weißgerber“.



Nr. 50



Nr. 55

Diese zierlichen Modelle eignen sich am besten für Damen mit kleineren Händen und sind zur Liedbegleitung und für Liebhaber bestimmt. Sie werden in zahlreichen Geschmacksrichtungen und vornehmsten Stilarten, aus edelsten Hölzern gebaut, sind aber auch klanglich recht gut.

Die Länge der Mensur beträgt 62,5 cm.

Nr. 50 Diese schmälere altdeutsche Gitarre hat einen guten Klang und ist in Griffbrettbreiten am Sattel mit 44 und 48 mm zu haben.

Nr. 55 Altdeutsche Kopie nach Köling. Sehr apartes Hausinstrument für feinste Kreise, eigenartige künstlerische Bauart und sauberste Arbeit aus edelsten Hölzern, feine Einlagen in schwarz-weiß, Elfenbeinbünde.

Nr. 56 Vorstehende Alt-Modelle werden auch in verschiedenen **Wappenformen**, aus besten Edelhölzern, prima Arbeit und Ausführung, für Damen bester Kreise angefertigt. Patent-Wirbel.

Gitarren WIENER MODELL

aus der Kunstwerkstätte „Weißgerber“.



Nr. 45 Wiener Damen-Modell



Nr. 48 Große Wiener Konzert-Gitarre.

- Nr. 45 Geflammt Ahorn, goldfarbig, gebräunte und polierte Decke, schwarzer Hals.
Nr. 46 **Palifanderholz** mit weißen Zelluloid-Rändern, Mahagonihals, sonst wie Nr. 45.
Nr. 47 **Herrenmodell**, geflammt Ahorn, goldgelber oder brauner Lack, brauner Hals mit geschmackvoller Kopfform, doppelte Spanceinlage um die Decke, Griffbrett und um das Schalloch.
Nr. 48 **Große Wiener Konzert-Gitarre**, größte Breite des Korpus 40 cm, starke Bodenwölbung, Schalloch mit einfacher Schachbrett-Einlage von Elfenbein, Boden und Zargen von geflammten Ahorn, goldfarbig, gebräunte Decke, künstliche Kopfform mit Ebenholz plattiert, Länge der Mensur 65 cm.
Nr. 49 **Quint-Bass-Gitarre**, mit 1 freischwingenden Kontra D, geflammt Ahorn.
Terz-Gitarre von geflammten Ahorn.

„Weißgerber“-Gitarren werden in großen **Konzert-Modellen** angefertigt.
Diese haben eine Mensurlänge (schwingende Länge der Saiten) von 65 cm.
Mittlere Größe (Herrenmodell), Mensurlänge beträgt bei dieser 64 cm.
Kleinere Größe (Damen-Modell), Mensurlänge 62,5 cm.

Die **Mechaniken** bestehen aus einzelnen Teilen mit starken Beinwellen und länglichen Griffen und haben allerbestes Gangwerk.

GITARREN

aus der Kunstwerkstätte „Weißgerber“.



Nr. 65 **Münchener Modell**



Nr. 70 **Eigenes Modell Rekord**

- Nr. 65 **Herren-Modell** mit stark gewölbtem Boden, von geflammtem Ahorn, fleckenreiner goldgelber Lack oder rotbrauner Geigenlack, schwarz polierter Hals.
- Nr. 66 Wie Nr. 65, jedoch mit kleinerer Mensur 62,5 cm lang, ff. geflammter Ahorn.
- Nr. 70 Modell **Rekord** ist eine sehr schöne Gitarre und **von gutem Klang**. Korpus, Hals und Kopf sind von schön geflammtem Ahorn, rotbrauner Geigenlack, Kopf mit Ebenholz plattiert, eingelegetes Namenschild aus Elfenbein, ovales Schalloch mit doppelter Spanteinlage, fein ausgefägrter Steg von Ebenholz.
- Nr. 71 **Rekord**-Modell, Korpus und Hals von Mahagoni, Schalloch mit Engelkranzeinlage von Elfenbein, **echte** Elfenbeinränder um Boden und Decke, sonst wie Nr. 70. Diese Gitarre ist ein sehr wertvolles Instrument, Tonlich prima.

Meine Ahorn-Gitarren haben eine feuriggoldene, fleckenreine Grundfarbe, die lie, weil Werkflattgeheimnis, besonders kennzeichnen: sowie eine glalige, hochglänzende, reine Schellack-Oelpolitur. Auch diese Eigenschaften verleihen meinen Instrumenten einen besonderen Wert.

GITARREN spanischer Form

aus der Kunstwerkstätte „Weißgerber“.



Nr. 80



Nr. 87

- Nr. 82 Ahorn, goldfarbig, Damen-Modell, schwarz polierter Hals, Ebenholzgriffbrett.
Nr. 83 Diefelbe Gitarre wie Nr. 82, jedoch von geflammten Ahorn.
Nr. 82 und 83 kosten in größeren Herren-Modell je 10 Mk. mehr.
Nr. 84 Wie vorstehende Nr. 83, jedoch von Jacarandaholz, mit Mahagonihals.
Nr. 85 Große spanische Gitarre von geflammten Ahorn, goldfarbig, Menfur 65 cm.
Nr. 86 Wie Nr. 85, jedoch von Rio-Jacaranda, mit Mahagonihals.
Nr. 80 Um vielen Wünschen zu entsprechen, baue ich jetzt eine einfache spanische Gitarre von Ahorn, altgoldfarbig, in solidester Ausführung, matte gebräunte Decke.
Nr. 87 **Konzert-Kontra-Gitarre** (siehe obige Abbildung), ist mit einfachem Kopf und mit ein, zwei oder drei freischwingenden Kontrabällen. Das Anbringen von Kontrabällen auf so einfache Weise ist für künstlerisches Spiel und findet viel Beifall. Die tiefen Kontrabälle geben dem Instrument erhöhte Klangwirkung und tonliche Belebung und eignen sich zur Wiedergabe von Cofe'schen und anderen Werken.

Diese Kontrabälle sind bei Modell 65 (siehe Seite 5) und bei Nr. 84, 85 und 86 anzubringen. Der Preis erhöht sich bei 1 Kontra-Saite um 5, bei 2 um 10 und bei 3 Kontrabällen um 20 Mk.

Spanische Form und Bauart nach „Torres“
aus der Kunstwerkstätte „Weißgerber“.



„TORRES“-GITARRE

Das Ideal der Konzert- und Solo-Gitarre.

Unübertrefflich in Klangschönheit und Reinheit, sowie leichteste Spielbarkeit und Ansprache mit der typischen spanischen Klangfarbe.

Beschreibung umseitig!

Eine „TORRES“-Gitarre zu besitzen ist heute der Wunsch eines jeden Gitarristen.

War doch der spanische Meister **Torres** für die Gitarre das, was Stradivarius für die Geige war. Die **Torres-Gitarre** ist unfehlbar die vollkommenste. In ihr vereinigen sich alle Vorzüge, welche der Spieler benötigt. Die berühmten Gitarrevirtuoson wie Llobet, Segovia, Pujol, Luise Walker, Mühlhölzl usw. spielen sie. Eine Gitarre nach Torres zu bauen, bei welcher nicht nur die äußere Form, sondern vor allen Toncharakter, Konfruktion, leichteste Spielbarkeit und Ansprache, sowie fauberste Handarbeit dem Original entsprechen, erfordert jedoch den tüchtigsten Meister, der jede einzelne Arbeit an dem Instrument selbst ausführt und die akkustischen Gesetze genau kennt. Verständnis und Geduld, Liebe und völlige Hingabe zu seinem Beruf sind Hauptforderndis. Verwendung von **nur** allerbesten Materials. Großes Lager in **nur** erstklassigen Edelhölzern, sowie langjährige Pflege und Behandlung dieser durch Luft und Sonne ist erforderlich. Sein Zusammenarbeiten mit dem ausübenden Musiker führt zu Erfolg. Aber auch der Erbauer muß sein Instrument selbst spielen können. Jahrelange Beobachtung und Kontrolle der halb-, dreiviertel- und ganz fertigen Instrumente gefatten dem Hersteller, volle Garantie für seine Instrumente zu übernehmen, soweit dies möglich ist. Alle diese Vorzüge sind bei mir und den von mir gebauten Gitarren gegeben, und bin ich in dieser Beziehung ohne Konkurrenz.

Um auch wenigbemittelten Kreisen die Anschaffung einer Torres-Gitarre zu ermöglichen, stelle ich diese in verschiedenen Ausführungen her.

- Nr. 111 Torres-Konzert-Modell, Ahorn, goldfarbig, schwarzpolierter Hals.
- „ 110 Wie Nr. 111, jedoch **Herren-Torres-Modell** mit 64 cm Menfur.
- „ 112 Torres-Konzert-Modell, von geflammtem Ahorn, schwarzpoliertem Hals.
- „ 114 Torres-Konzert-Modell, von Palifander oder Mahagoni, Mahagonihals.
- „ 116 Torres-Konzert-Modell, von ff. geflammtem Ahorn, echt Ebenholzränder.
- „ 118 Torres-Konzert-Modell, ist wie die von Segovia und Llobet gespielte echte Torres, von Rio-Jacaranda und wird diese am meisten verlangt.
- „ 120 Torres-Konzert-Modell, wie Nr. 118, jedoch mit Metalltrichter.
- „ 122 Torres-Konzert-Modell, wie Nr. 118, jedoch mit echt Elfenbeinränder.
- „ 123 Simplicio-Konzert-Modell, von Rio-Jacaranda, siehe Abbildung Seite 10, ff. Sologitarre.
- „ 124 Torres-Konzert-Modell, von echt Ebenholz, mit echt Elfenbeinränder, ist ein hochfeines Qualitätsinstrument mit prächtigem Klang.

Obige Nrn. werden auch in **Herren- u. Damen-Modell** hergestellt u. kosten dann 10% weniger.

Die schwingende Saitenlänge beträgt:

bei Konzert-Modell 65 cm — bei Herren-Modell 64 cm — bei Damen-Modell 62,5 cm.

Alle obigen Nummern haben allerbeste Einzelmechanik mit starken Wellen, echtes Ebenholz-Griffbrett, reine Schellack-Oelpolitur, Hochglanz, gebräunte, polierte Decke.

Für jede Torres-Gitarre ist ein Form-Etui unerlässlich.

Ueber meine Torres-Gitarren erhalte ich stets die besten Anerkennungschriften, die von Interessenten bei mir jederzeit eingesehen werden können.

Llobet äußerte sich über eine meiner, wenn auch einfachen „Torresgitarre“:
„Sehr gut, eine der wenigen deutschen Gitarren mit spanischer Klangfarbe“.

Jede Torres-Gitarre erfordert ein Jahr Zeit zu ihrem Bau und bleibt dann noch ein Jahr bei mir zur Beobachtung, wodurch ich in der angenehmen Lage bin, weitgehendste Garantie zu übernehmen.

————— Lager solcher fertiger Instrumente ist vorhanden. —————

GITARREN

aus der Kunstwerkstätte „Weißgerber“.



Meine neueste **Konzert- u. Solo-Gitarre Nr. 123**

ist das allerbeste, was die Gitarrebaukunst
des In- und Auslandes zu bieten vermag.

Sie besitzt alle Vorzüge, die der Solist benötigt, in vollendetem Maße.

Modelle besonderer Art

aus der Kunstwerkflätte „Weißgerber“.



Weißgerbers „Tielke“-Gitarre

(auch Vihuela oder Chitarra battenta).

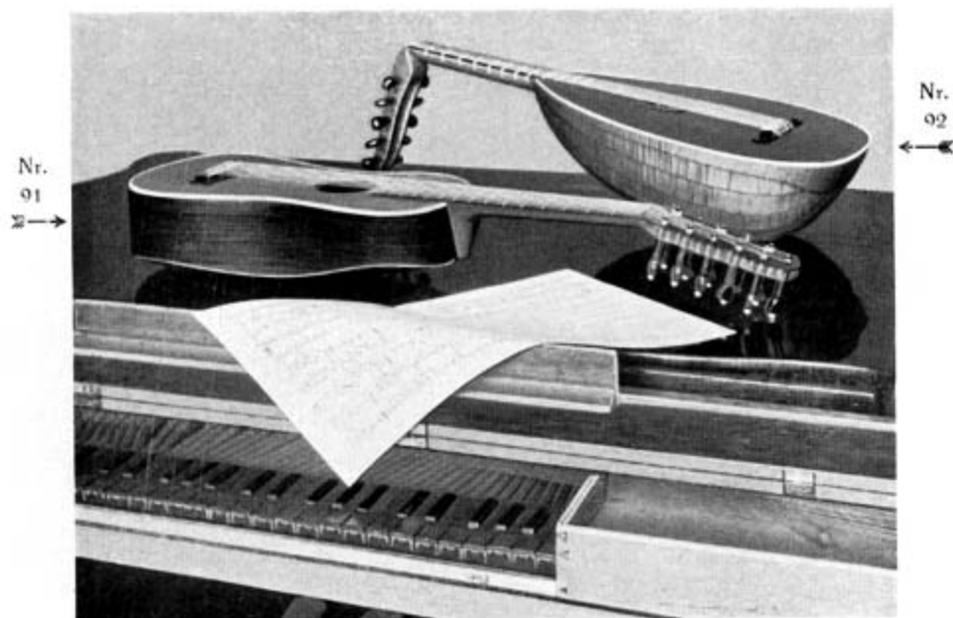
Stilechte, altitalienische Bauart nach Joachim Tielke, Hamburg (um 1700), dem besten alten deutschen Instrumentenbauer. Feinstes Saloninstrument.

Es sind dies ganz besonders hochfeine, aparte Instrumente, wie sie nur von mir gebaut werden. Selbige sind für feinste Kreise unserer Damen gedacht.

Schmale Form, mit tiefen Zargen und lautenartig gewölbtem, 11- bis 21-teiligen gerippten Boden in den verschiedensten Holzarten und Ausführungen, mit besser Mechanik oder mit Patent-Wirbeln. Mit oder ohne Stegverzierung, volle oder ausgehöhlte Bodenrippen, nur feinste, künstlerisch fauberste Arbeit und von **edlen, weichen Klang**.

Diese Gitarren baue ich auch doppelchörig (11saitig) für die neue Hausmusik. Siehe Seite 11. Auch werden diese in **Terzstimmung** einfach und doppelchörig gebaut.

Historische Lauten für die neue Hausmusik aus der Kunstwerkstätte „Weißgerber“.



Vihuela Nr. 91, Renaissance-Laute Nr. 92, große hist. Knickhals-Laute Nr. 93 sind nach altem Stil des 16. Jahrhunderts gebaute, ausgesprochene Künstlerinstrumente, doppelchörig besaitet, von leichtester Spielbarkeit und Reinheit, mit edlem silbernen Klang. Sie eignen sich besonders zum Zusammenpiel mit Bleckflöten und Gamben und zur feilichten Wiedergabe alter Lautenmusik der Renaissancezeit.

Nr. 91 **Vihuela**, 11saitig, ist eine alt-italienische Bauart in Gitarreform, mit lautenartig gewölbtem, 11- oder 21-teilig gerippten Boden und mit hohen Zargen. Es werden nur allerbeste Edelhölzer dazu verwendet und ist mit festen Bündeln. Der Kopf hat nach rückwärts stehende Wirbel. Der Ton dieses Instrumentes ist sehr gut und weich.

Die Stimmung ist in Terz: Gg-, Cc-, Ff-, aa-, dd-, g. Diese Vihuela baue ich **auch 6saitig**, oder auch **doppelchörig in Primstimmung**. Siehe auch Seite 10.

Ein **Etui** dazu ist von 20 Mark an zu haben.

Nr. 92 **Renaissance-Laute**, wie sie von unserm Spezialisten für alte Gambe- und Lautenmusik Prof. Dr. Bacher gespielt wird, ist in Befaitung und Stimmung wie obige Vihuela (Terz). Von geflammten Ahorn, goldfarbig, ausgefägte Schallock nach Gerle, Knickhals, aufgebundene Darmbünde.

Mit **echten** Elfenbeinrändern kostet diese 25 Mark mehr.

Ein gutes **Etui** dazu kostet 25 Mark.

Nr. 93 **Große historische Knickhalslaute**, 19saitig, Mensurlänge 65 cm. Von geflammten Ahorn, goldfarbig, ausgefägte Rosette nach Gerle, allerbestes Meißlerinstrument. Stimmung: Aa-, Hh-, Cc-, Dd-, Ee-, Aa-, Dd-, fis fis-, hh-, e.

Nr. 94 Dieselbe Laute in einfacher, solider Arbeit.

Ein **Form-Etui** dazu kostet 30 Mark.



Nr. 93

GITARRE-FORM-ETUIS und SAITEN



*Für alle besseren Gitarren ist ein Etui sehr zu empfehlen.
für die einfachen genügt eine gute Segeltuch-Tasche.*

Gitarre-Form-Etuis.

A	Einfache Ausführung, Kaliko-Ueberzug,	$\frac{1}{4}$	Tuchfütterung, Schloß, 3 Druckhebel.
B	Von Sperrholz,	"	" " " 3 " "
C	" " " "	$\frac{1}{2}$	Samtfütterung, " 3 " "
D	" " " "	$\frac{1}{2}$	Seideplüsch, " 3 " "

Obige Etuis mit echtem Lederüberzug kosten 25 Mark mehr.

Gitarren-Taschen, aus einfachen oder wasserdichtem Segeltuch, gefüttert oder un-gefüttert, aus Wachstuch oder Gummifloß, mit Zug oder Bügel, kosten je nach Qualität und Größe von 3 bis 8 Mark.

1a Segeltuch-Hüllen über das Etui, gefüttert, mit echt Lederkanten.

Zu einem guten Instrument gehören auch allerbeste **SAITEN!**

Neben einem schlechten Griffbrett oder unrichtiger Saitenlage sind es oft vor allen schlechte Saiten die dem Spieler die Freude am Spiel nehmen. Aus diesem Grunde möchte ich hierdurch meine „**Weißgerber**“-Saiten empfehlen. Diese sind von allerbesten Qualität und werden nur von alten Meistern nach einem **besonderen System** hergestellt. Ihre Länge reicht für die längste Mensur. Zu den **Darmsaiten** werden nur die allerbesten englischen Schafdarne verwendet, sind deshalb von bestem Klang, größter Haltbarkeit und absolut quintenrein.

Es kosten: **e** —.45, **h** —.55, **g** —.65 Mark per Stück.

Außerdem führe ich eine 2. Qualität: **e** —.30, **h** —.40, **g** —.45 Mark per Stück.

Accoribelle (gedrehte Seide) kosten: **e** —.15, **h** —.20, **g** —.25 Mark per Stück.

Meine **besponnenen Bälle** sind besonders für die Torres-Gitarre bestimmt und haben größte Klangwirkung und dabei größte Haltbarkeit. **E, A und D** je —.35 Mark per Stück.

Versand- und Zahlungsbedingungen

Als Handwerker bin ich auf sofortige Bezahlung angewiesen. — Die Preise verstehen sich in Reichsmark, netto ohne Rabatt. (1 *RM* = 1 2790 kg Feingold.) — Porto und Verpackung berechne ich extra, jedoch zum Selbstkostenpreis. — Wenn nicht anders vereinbart ist, erfolgt Versand per Nachnahme. Falls Nachnahme nicht erwünscht ist, bitte ich um Vorschläge einer anderen Regelung. Ich gewähre Teilzahlungen, doch muß Anzahlung geleistet werden. Die Teilzahlungen werden vor dem Versand durch beiderseitigen Vertrag geregelt. Jede gelieferte Ware bleibt mein Eigentum bis zur reiflichen Bezahlung. Bei nach eigenen Angaben angefertigten Instrumenten ist vorher Anzahlung zu leisten und können die betreffenden Instrumente nicht zurückgenommen werden.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist für beide Teile in jedem Falle Markneukirchen.